

Fontaines de notre pays

Autor(en): **Kasser, H.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): - **(1944)**

Heft 3

PDF erstellt am: **08.08.2024**

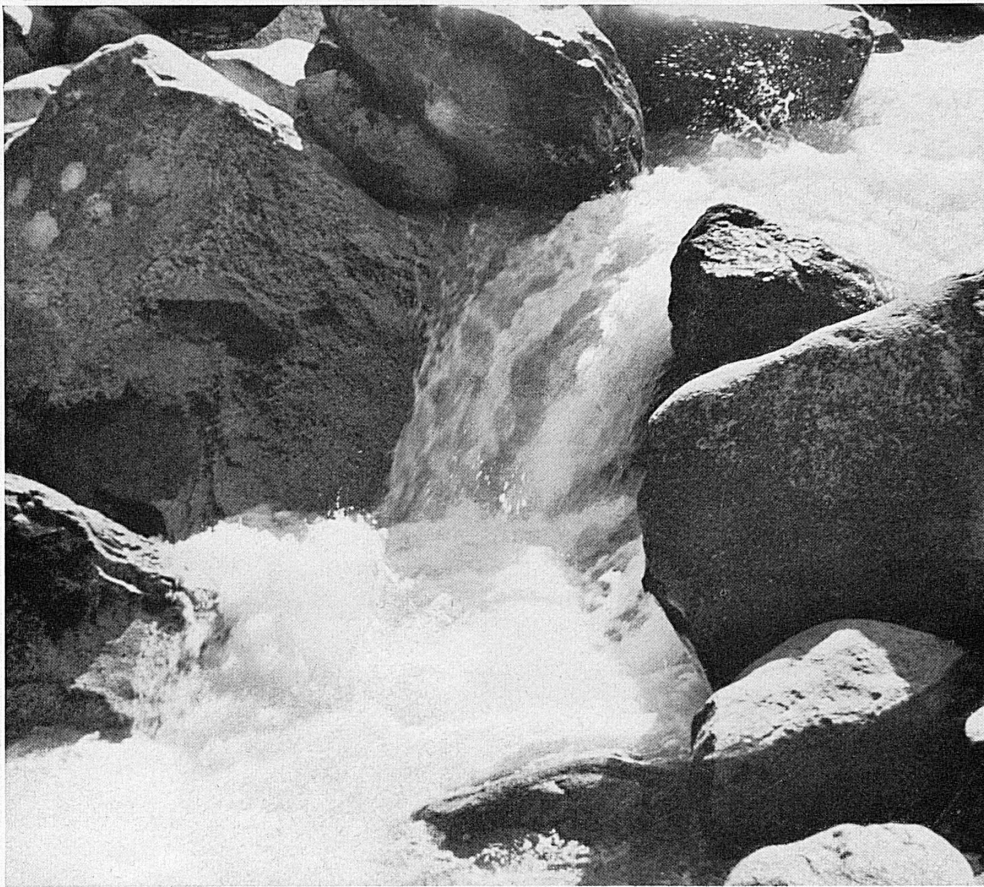
Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-779051>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

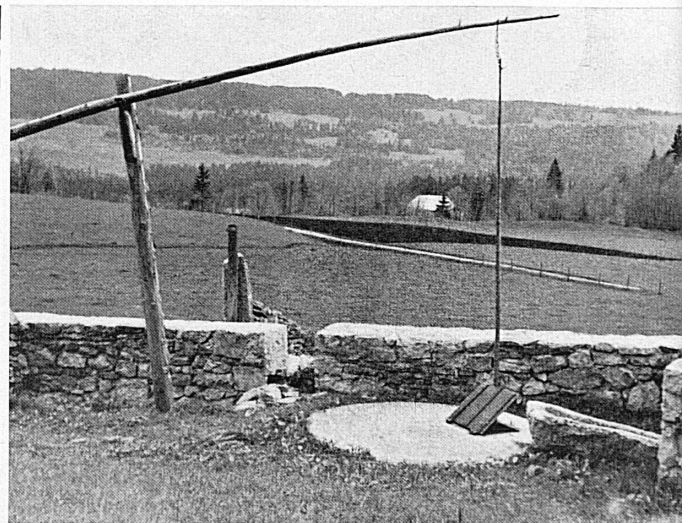


A gauche : La jeune Reuß. Le printemps venu, d'innombrables fontaines naturelles bondissent dans les vallées, nourries de la neige des montagnes. En bas : Vieux masque de fontaine, en bois, au Musée historique à Berne.

Links: Die junge Reuß. Zahllose natürliche Brunnen tosen im Frühling zu Tal, vom schmelzenden Schnee der Gipfel und Hänge genährt. Unten: Alte hölzerne Brunnenmaske im bernischen historischen Museum.

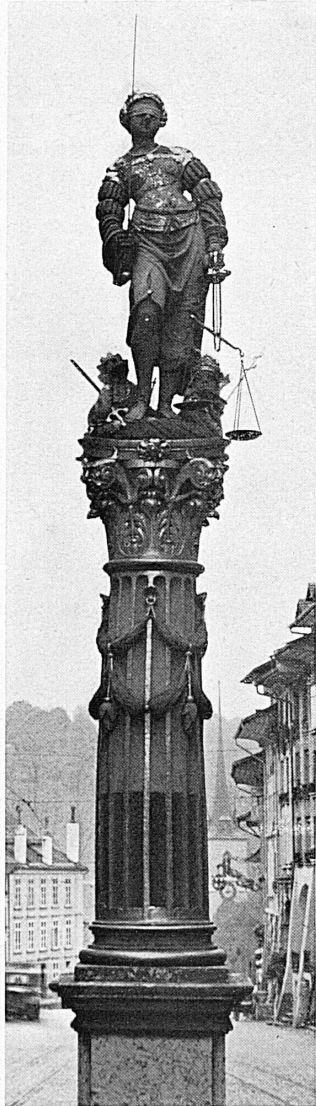


FONTAINES DE NOTRE PAYS



En bas: La fontaine de la Justice à Berne (1543). Au temps où l'eau courante était chose inconnue dans les maisons, les fontaines des villes affirmaient leur importance par la richesse de leur décoration. A droite: Fontaine dans le parc d'une résidence de campagne bernaise (XVIII^{me} siècle).

Unten: Der Gerechtigkeitsbrunnen in Bern (1543). Als es in den Häusern noch kein fließendes Wasser gab, erhielten die Brunnen der Städte ein ihrer Bedeutung entsprechendes festliches Kleid. Rechts: Zierbrunnen in einem bernischen Landsitz (18. Jahrhundert).



← Page de gauche, en haut: 1. Signes du zodiaque ornant une fontaine à Coire. 2. Citerne sur les hauts-plateaux du Jura vaudois. Page de gauche, en bas: 1. Fragment roman utilisé comme fontaine à Giornico (Tessin). La fontaine actuelle n'en est qu'une copie. 2. Fontaine rustique à Aubonne (Vaud). A droite: La fontaine de Paolo-Ant. Pisoni le jeune, devant la cathédrale de Bâle (1782-1784).

Seite links, obere Reihe: 1. Der Tierkreis als Brunnenschmuck in Chur. 2. Zisterne im wasserarmen Waadtländer Jura.* Seite links, untere Reihe: 1. Romanisches Fragment als Brunnenrog in Giornico (Tessin). Heute ist eine Kopie desselben auf dem Dorfplatz aufgestellt. 2. Schlichter Brunnen in Aubonne (Waadt). Rechts: Der Brunnen von Paolo Ant. Pisoni dem Jüngern auf dem Basler Münsterplatz (1782-1784).



Vignette du frontispice du livre de Paracelse consacré à l'origine des bains de Pfäfers, édition de 1576.

Die Schweiz ist das Land bedeutender Heilquellen. Titelvignette der berühmten Schrift von Theophrastus Paracelsus über Bad Pfäfers, Ausgabe von 1576.

Phot.: H. Kasser.

